

Mayrhofen überführt und in Ermangelung einer Leichenkapelle im Spritzenhause der Feinweber aufgebahrt. Die Leiche wird nach Potsdam überführt werden. Dies ist seit 8 Tagen der zweite tödliche Touristenunfall in den Zillertaler Bergen.

Der Wilde Kaiser fordert seine Opfer. Kufstein, 17. Aug. Letzten Freitag stürzte am Totenkirchl im Wilden Kaiser der 26-jährige Beamte Hartmann aus München rücklings in eine laminartige Rinne und blieb bewußtlos liegen. Schwerverletzt mußte er nach Kufstein überführt werden.

Weiters sind noch zwei reichsdeutsche Touristen seit Samstag abgängig, die zum Stippsenjoch (Wilden Kaiser) wollten, aber dort nicht ankamen. Nachforschungen sind im Gange.

Ein eigenartiger Unglücksfall. Ludwigslust, 17. August. Beim Erteilen von Schwimmunterricht ist der Unteroffizier Hausdorf, Schwimmmeister des Reiterregimentes, verunglückt. Er sprang, ohne daß er dabei von seinen Kameraden bemerkt wurde, über das Geländer unter dem Sprungbrette hindurch. Als er wieder an die Oberfläche kommen wollte, sprang ihm einer seiner Kameraden so unglücklich auf den Rücken, daß die Wirbelsäule schwer beschädigt wurde. An dem Aufkommen des Verunglückten wird gezweifelt.

Großfeuer durch Leichtsinne von spielenden Kindern. Lüneburg, 17. August. Gestern nachmittags wurde das Dorf Kirchwehe im Kreise Nelzen in der Lüneburger Heide von einem Großfeuer heimgesucht. Das Feuer ist durch den Leichtsinne von Knaben entstanden, die in der Scheune des Gutsbesizers Moritz mit Streichhölzern spielten. Schon nach wenigen Minuten war das Feuer auf die Nachbargebäude übergesprungen und nach kurzer Zeit lagen 13 Gebäude des Dorfes in Asche.

Weitere Eisenbahnunglücke in Frankreich. Paris, 15. Aug. Der D-Zug Amsterdam-Paris ist gestern abends bei St. Denis auf den von Lille kommenden Personenzug aufgefahren. Der Gepäckwagen und die letzten vier Personenwagen des Personenzuges wurden zertrümmert. Man spricht von 3 Toten und 40 bis 50 Verletzten. Unter den Opfern befinden sich auch Leute, die nach Amiens gefahren waren, um die bei dem dortigen Eisenbahnunglück vorgestern umgekommenen Angehörigen zu agnoszieren. Paris, 15. Aug. Infolge falscher Weichenstellung entgleiste gestern nachmittags der Personenzug Dieppe-Paris im Bahnhofe von Pontoise. Ein Wagen 1. Klasse wurde zertrümmert. 4 Personen wurden verletzt, davon eine schwer.

Neues vom Tage.

Ein neues Presseunternehmen Dr. Eberles. Wie wir hören, wird Dr. Eberle, bisher Herausgeber des „Neuen Reichs“, vielfacher Aufmunterung folgend, ab 1. Oktober ein neues größeres Organ herausgeben, eine Wochenschrift unter dem Titel „Schönere Zukunft“. Das Blatt wird eine ausgesprochen europäische Revue darstellen, eine Art Kombination von Wochenschrift mit vornehmster kultureller Wochenzeitung, eine Verbindung von auf die ganze katholische Welt eingestellten programmatischen Aufsätzen mit einer fortlaufenden Chronik des Weltgeschehens unter besonderer Berücksichtigung der Kirchen-, Kultur- und Sozialgeschichte. Das neue Unternehmen, eine durch Gesichtspunkte notwendiger Arbeitsteilung nahegelegte Weiterbildung und Ergänzung des „Neuen Reichs“, besitzt bereits die wärmste Empfehlung autoritativer kirchlicher und weltlicher Persönlichkeiten der katholischen Welt. Zur freien Durchführung seiner Pläne löst Dr. Eberle sein Verhältnis zu dem Verlag Tyrolia, der sich bekauflich jüngst in eine Aktiengesellschaft umgewandelt hat und legt er die Redaktion des „Neuen Reichs“ nieder. Die Prospekt der neuen Wochenschrift „Schönere Zukunft“ werden anfangs September versendet werden.

Dementi. Rom, 18. Aug. „Agenzia nazionale“ dementiert die von manchen Blättern vorausgesagte Ernennung des Monsignore Dr. Seipel zum Kardinal und behauptet, daß vor dem nächsten Konsistorium überhaupt kein Kardinal ernannt wird.

Grundbesitzer Dreher gestorben. Wien, 17. Aug. In der Nacht vom Freitag auf Samstag ist der Großgrundbesitzer Anton Eugen Dreher, der Präsident der Vereinigten Brauereien Schwchat, St. Marx, Simmering-Dreher, Mautner, Meißl N.-G., im Alter von 54 Jahren gestorben. Seinen Aktienbesitz erbt der Sohn des verunglückten Eugen Dreher, Oskar, der erst 10 Jahre alt ist und auf einem bei Agram gelegenen Schlosse seiner Mutter lebt.

Ein belgisches Kriegsgericht wird demnächst eine Reihe von Abwesenheitsurteilen gegen frühere deutsche Offiziere fällen, so gegen den General von Arnim, Oberbefehlshaber der 4. Armee und den General Miedel, ehemals Kommandeur der 7. Division. Ihnen wird vorsätzliche Tötung zur Last gelegt.

Die Forderungen Amerikas an Belgien. Brüssel, 17. August. Die belgische Presse bezeichnet die amerikanischen Forderungen bei den Schuldenverhandlungen als unannehmbar. Sie würden Bel-

gien eine erhöhte Zinslast von 400 bis 500 Millionen Franken jährlich durch 60 Jahre aufbürden.

Sigung des Hauptausschusses. Detmold, 17. Aug. Im Anschlusse an den Hermannslauf der Deutschen Turnerschaft trat der Hauptausschuß der Deutschen Turnerschaft hier zu einer zweitägigen Sitzung unter dem Vorsitz des Professors Dr. Berger-Berlin zusammen. Aus dem Geschäftsberichte ergibt sich, daß die Deutsche Turnerschaft am 1. Jänner 1925 insgesamt 1,622.367 Mitglieder zählte, davon 1,109.521 Männer und 160.657 Frauen und 382.189 Kinder unter 14 Jahren. Die Mitglieder verteilen sich auf über 12.000 Vereine. Es wurde beschloffen, das nächste deutsche Turnfest im Jahre 1928 in Köln abzuhalten.

Während des Turnfestes in Dornbirn wurde über Veranlassung des Invalidenverbandes eine Filmaufnahme gemacht. Wie wir hören, ist der Film bereits fertiggestellt und letzten Samstag und Sonntag in Dornbirn aufgeführt worden. In Regenz läuft er Dienstag und Mittwoch. Vielleicht wird er auch an anderen Orten zur Vorführung gelangen.

Ankunft und Ehrung der Schweizer Schützen in Bern. Bern, 17. August. Am Sonntag abends kamen am Bahnhofe, von einer gewaltigen Menschenmenge begrüßt, die schweizerischen Meisterschützen aus St. Gallen an. Unter Führung der „Harmonie“ bewegte sich ein Zug mit den Schützen, vielen Fahnen und Vereinen nach dem Bürgerhause. Die Siegestrophäe, den argentinischen Bescher, trugen die vier besten Schweizer Schützen. Bei der Begrüßung im Bürgerhause wurden die außerordentlichen Leistungen der Schweizer Schützen gebührend hervorgehoben.

Zugstelefonie. Hamburg, 18. August. Letzten Samstag wurde auf der Bahnstrecke Hamburg-Berlin die drahtlose Zugstelephonie eröffnet.

Schwabenfahrt nach Ungarn. Die Gesellschaft „Schwaben“ wird ihre Reise nach Wien-Budapest am Samstag früh mit einem vollbesetzten Sonderzug antreten. Es geht über München nach Passau. Die Donaufahrt von Passau bis Wien und dann von Wien bis Budapest wird den Teilnehmern sicher eine reiche Abwechslung bieten. Die Rückkehr erfolgt von Budapest über Graz nach Innsbruck, durch Vorarlberg über Friedrichshafen nach Stuttgart. In Wien, Budapest, Graz und Innsbruck finden überall Empfänge durch die Vereine, Behörden usw. statt.

Einsturz eines Neubaus in Flauring. Am 12. August entlud sich in der Umgebung von Flauring ein Gewitter, das mit Hagel und heftigem Sturm begleitet war. Der Sturm, welcher am heftigsten in der Gegend des Flauringer Bahnhofes wütete, richtete an einem dortigen Gasthausneubau großen Schaden an, indem er den Dachstuhl zum Einsturze brachte. Das herabstürzende Gebälke riß auch die Mauern des ersten Stockwerkes mit, wodurch der Besitzer Johann Hellbert einen Schaden von 2500 Schilling erleidet.

15.000 Zentner Getreide verbrannt. Cleve, 13. August. Heute morgen brach in der Willermühle bei Haxsum ein Brand aus, der durch eine Mehlstaubexplosion verursacht war. Das Feuer drang durch die Erhaustoren in mehrere Räume und ergriff schließlich den ganzen linken Flügel der Mühle. 15.000 Zentner Getreide sind verbrannt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Menschen kamen nicht zu Schaden, weil der Brand vor dem Arbeitsbeginn entstanden war.

Ein selten frecher Raubüberfall. Chemnitz, 13. August. Mit seltener Frechheit wurde gestern Abend auf das Geschäft des Uhrmachermeisters Alfred Kunze ein Raubüberfall ausgeführt. Zwei junge anständig gekleidete Männer kamen in den Laden und boten der Frau des Uhrmachermeisters eine Herrenarmbanduhr zum Kauf an. Diesen Kauf lehnte Frau Kunze ab. Hierauf entfernten sich die jungen Leute, kehrten jedoch kurz vor Ladenschluß zurück, als Frau Kunze wiederum allein im Laden stand. Die beiden Männer verschlossen vor der betroffenen Frau die Türen ab. Der eine forderte von der Ladeninhaberin mit vorgehaltenem Revolver die Ladentasse, deren Inhalt er sogleich an sich nahm, während der andere das Licht löschte und die Frau mit der vorgehaltenen Waffe in Schach hielt. Der andere raubte die Schatkästen auf dem Ladentisch aus. Dann entfernten sich die Banditen und entkamen, ehe Hilfe zur Stelle war. Der Schaden ist sehr groß.

Lärmende Demonstranten. Wien, 14. August. Ueber die nächtlichen Demonstrationen - gibt die „Norr. Wilhelm“ heute eine Mitteilung aus, wonach einige durch den 5. und 14. Bezirk abziehende Trupps, die fortgesetzt in lärmender Weise demonstrierten, von der Sicherheitswache mehrmals zerstreut wurden, wobei Wachbeamte den Säbel ziehen mußten, ohne jedoch von demselben Gebrauch zu machen. Kurze Zeit darauf sammelten sie sich vor einzelnen Kaffeehäusern neuerlich. Gruppen von Demonstranten versuchten gewaltfam einzudringen, wobei Fensterscheiben in Trümmer gingen, wurden jedoch von der Sicherheitswache zurückgedrängt. Im Verlaufe der Demonstrationen wurden insgesamt 18 Personen wegen öffentlicher Gewalttätigkeit, Auflaufes und volkshwidrigen Verhaltens in Gewahrsam genommen.

Verhaftete Betrüger. Am 11. August wurden von der Gendarmerie in Hall der Tagelöhner Alois Schrott, 39 Jahre alt aus Silz und seine Wirtschaftlerin die Tagelöhnerin Brigitta Föger, 50 Jahre alt, aus Stams wegen Betrug verhaftet. Die Föger hat sich in verschiedenen Orten Tirols, hauptsächlich in Klöstern und Instituten als verheiratet mit einem Kinde und als Abbrändlerin von Silz und Stams ausgegeben und dabei Kleider, Wäsche und auch Gelddeträge unter diesem Vorwande herausgeschwindelt. Geschädigte Parteien mögen sich an den Gendarmerieposten Hall wenden.

Kommunisten spannen ein Drahtseil über die Straße. Berlin, 16. August. Angehörige der kommunistischen Partei in Charlottenburg spannten am Sonntag vormittags ein Drahtseil über die Straße und brachten dadurch einen Radfahrer zu Fall. Er wurde darauf von den Kommunisten blutig geschlagen, wahrscheinlich, weil er dem Bismarckbunde angehört. Hierauf flüchteten die Angreifer. Einer von ihnen, ein 17 Jahre alter Arbeiter, ist von Zeugen erkannt worden.

Sozialdemokraten im Kampf gegen Arbeiter. Die unter diesem Titel soeben erschienene neueste Flug-schrift im Verlage des Generalsekretariates der christlichsozialen Partei Oesterreichs schildert in anschaulicher Weise den Vernichtungsfeldzug der sozialdemokratischen Gemeinde Wien gegen die Schauspieler und gegen das Wiener Kunstleben. Da die Gewerkschaft der österreichischen Schauspieler eine sozialdemokratische ist, so handelt es sich dabei um einen Vernichtungsfeldzug gegen die eigenen Parteigenossen und um eine bezeichnende Illustration zu dem „Schutz des arbeitenden Volkes“ den die sozialdemokratische Parteiführer stets verkünden. Die jedem Versammlungsredner unentbehrliche Broschüre ist um den Preis von 30 Groschen vom Generalsekretariat der christlichsozialen Partei Oesterreichs, Wien, 1. Bez., Schwarzenbergplatz 1, zu beziehen.

Rekord im Stabhochsprung. Oslo, 14. August. Charles hat im Stabhochsprung einen neuen Weltrekord aufgestellt, indem er einen Sprung von 4.23 Meter ausführte.

Neuerungen im Druckverfahren. London, 14. Aug. Zwei Londoner sollen eine Maschine erfunden haben, die geeignet sei, das Druckverfahren zu revolutionieren. Durch diese Maschine soll es möglich sein, die Metalltype durch einen Film zu ersetzen, auf den mittels eines photographischen Reproduktionsverfahrens die Zeichen übertragen werden.

Der Schutengel in der Mission. Das Organ der Väter von Millhill „St. Joseph's Advocate“ brachte 1921 einen Bericht aus den Missionen genannter Gesellschaft, der den Nutzen und Segen der Engelderehrung geradezu greifbar vorführt. „Nach anstrengender Tagesarbeit im Reichstuhl, erzählen die katholischen Missionen (1921—22, S. 5, S. 100) den Fall, hatte P. Kamp, Millhill-Missionär auf den Philippinen, eben das wohlverdiente Pfeifchen ausgeraucht, als ihn eine helle Stimme durch das Fenster aufforderte, nach Tanipway zu einem Kranken zu gehen. Als er in Begleitung eines Dieners dahin kam, wußte niemand um einen solchen, weshalb er wieder umkehrte. Kaum dabei angekommen, wurde der Diener aufs neue geweckt, aber wiederum fand sich niemand, obwohl P. Kamp an allen 26 Türen der Ortschaft gepocht hatte. Als der Vater totmüde sein Lager aufsuchte, wurde er zum dritten Mal von dem geheimnisvollen Kuser geweckt. Wieder geht's durch die windfähe Nacht über mondbestrahlte Felder und Sümpfe, das Flügchen wird in der gleichen Nacht zum 3. Mal durchwatet. Da ertönt die Stimme von neuem. Der Priester folgt der Richtung, aus der sie kommt, indes der Diener sich zitternd an sein Kleid klammert. Sie kommen zu einer kleinen Hütte und finden einen Mann darin. „Ich wußte, daß Sie kommen würden — fünfzig Jahre — morgens und abends — zu meinem Schutengel gebetet — Todesstunde — Begehrung — jedes Jahr — Messe lesen — zu seiner Ehre“ stammelte er. Nach Empfang der Tröstungen der Kirche starb er. T. H.

Nachrichten aus Vorarlberg.

Bregenz, 18. August. (Beförderung.) Bei der Ausmusterung der Frequentanten des 3. Jahrganges der Heereschule in Eins wurden am 14. August nachstehende Herren aus Bregenz befördert: Zu Leutnants: Offstv. Erwin Fuen des selbst. N.Z. 4, beim N.Z. 11; Offstv. Eugen Willam, beim N.Z. 12; Wachtmeister Ludwig Kachina beim N.Z. 12. Zum Fähnrich wurde ernannt Wachtmeister Rudolf Willam des selbst. N.Z. 4 beim N.Z. 6. Von den 94 Frequentanten waren 8 wegen ungenügender Lehrerfolge auf ein Jahr reprobiert worden, 36 wurden als Leutnants und 50 zu Fähnrichen ausgemustert. An der offiziellen Feier nahm in Vertretung des Bundesministers, Heeresinspektor Busel und Heerespropst Dr. Pawlitowsky teil.

Bregenz, 18. August. (Auflassung von Eichen.) Das Bundesministerium für Handel und Verkehr hat die Auflassung der Eichen